

	<p>Objekt: Gemälde: Schweiß Tuch der Veronika [auf der Rückseite: Kümmernisbild, um 1500]</p> <p>Museum: Museum im Prediger Schwäbisch Gmünd Johannisplatz 3 73525 Schwäbisch Gmünd 07171/603-4130 museum@schwaebisch-gmuend.de</p> <p>Sammlung: Julius Erhard'sche Altertümersammlung (JEA)</p> <p>Inventarnummer: JEA-573a</p>
--	---

Beschreibung

Anlitz Christi auf unten abgerundetem, weissen Tuch, obere Ecken geraff. Christus trägt die Dorenkrone und hat Blutstropfen auf Stirne, Wangen und Hals. Der obere ca. 4 cm breite Rand trägt die Zahl I X I 9. Auf allen Seiten ein ca. 1 cm breiter unbemalter Rand. Hintergrund rotbraun.

Bemerkungen: Der Kunsthistoriker Hermann Kissling vermutet, dass das Gemälde - das älteste Gmünder Tafelbild - von dem Maler Martin Eitel, der in Gmünd mehrmals in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts urkundlich erwähnt wird, stammt. - 1962 wurde das Gemälde von Fritz Weiss (Württembergisches Landesmuseum, Stuttgart) konserviert.

Grunddaten

Material/Technik: Öl auf Holz
Maße: H 39,0 cm; B 29,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1419
	wer	
	wo	Schwäbisch Gmünd

Schlagworte

- Gotik
- Malerei
- Mittelalter
- Passion (Christentum)
- Religiöse Darstellungen
- Schweiß Tuch der Veronika

Literatur

- Kissling, Hermann, Künstler und Handwerker in Schwäbisch Gmünd 1300 - 1600, Schwäbisch Gmünd 1995, S. 156 - 157 mit Abb. S. 156 [Bibliothek (alt): Drm 3 Kiss 04]; ders., Das älteste Gmünder Tafelbild, in: Gmünder Heimatblätter Nr. 3, Schwäbisch Gmünd 1963, S. 17 - 22 [Bibliothek (alt): Dbm Gmue 01 18 - 27].